

78. Auszug

Chur, 1303 März 20.

Bischof Syfrid von Chur löst die Feste Flums von Ritter Ulrich von Flums ab und stellt dafür Bürgen, was u. a. von Heinrich von Frauenberg bezeugt wird.

. . . Testes autem qui interfuerunt, sunt hii, Henricus prepositus Ecclesie nostre Curiensis¹, Comes Hugo de monte forti², Henricus de Belmunt³, Henricus de Vrowenberg, Nobiles, Magister Johannes dictus Phefferhart⁴, et Albertus de Grünenuels⁵, Nobiles ac alii plures fide digni . . .

Original im Bischöflichen Archiv zu Chur. Gotische Kursive. Ist durch Feuchtigkeit beschädigt und an zwei Stellen V-artig durchschnitten (carta incisa), was besagt, dass die Urkunde, wenn nicht wegen Erfüllung, sonstwie als ungültig erklärt wird. Die Siegel sind an Pergamentstreifen eingehängt. Das des Bischofs von Chur fehlt und die des Ulrich von Flums und des Domkapitels sind stark beschädigt. Beim Domkapitelssiegel kann man noch lesen: » . . . STELLA M. « und man sieht die thronende Madonna mit Kind in ihrer Rechten und Palmzweig in der Linken. Beim Flumser Siegel kann man noch lesen: » . . . ILLVM. VLRICI MILITI . . . F . . . «. Zweimal geteilter Spitzschild: A tergo s. 14: » Signum satisfactionis de Flumbs«. Das Uebrige neuzeitlich.

Abschrift in Mappe 14e, Fasz. II, no. 14.

¹ Heinrich von Montfort, Sohn Rudolf I. von Montfort zu Feldkirch.

² Hugo I. von Montfort-Feldkirch († 1310), Sohn ebendesselben.

³ Flims, Vorderrheintal.

⁴ Aus Konstanz, u. a. Domherr zu Chur, 1325 Bischof von Chur, † 1331.

⁵ e über u. Rom. Cislatsch, Gemeinde Waltensburg, Grb.

79. Auszug

1303 April 11.

Die Gebrüder Johannes, Wilhelm und Nannes von Remüs bestätigen von Heinrich von Montfort¹, Dompropst zu Chur, 50 Mark Silber zur Lösung der ihnen verpfändeten Feste und Güter zu Remüs empfangen zu haben und versprechen ihm, oder im Fall seines Ablebens u. a. Heinrich von Frauenberg für erbetene Wertschaft gefolig zu sein.